

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 90785657

Die 2. Epistel S. Pauli an Timotheum.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772)

6. Um welcher sache willen ich dich erinnere, daß du * erwecktest die gabe Gottes, die in dir ist, durch die aufsehung meiner hände.

* 1 Thess. 5. 19. 1 Tim. 4. 14.

7. Denn Gott hat uns nicht gegeben * den geist der furcht, sondern der kraft, und der liebe, und der aucht.

* Rom. 8. 15.

8. Darum so schäme dich nicht des zeugnisses unsers Herrn, noch meiner, der ich sein gebundener bin; sondern leide dich mit dem evangelio, wie ich, nach der kraft Gottes,

9. Der uns hat selig gemacht, und berufen mit einem heiligen ruf, * nicht nach unsern werken, sondern nach seinem vorsatz und gnade, die uns gegeben ist in Christo Jesu vor der zeit der welt;

* Tit. 3. 5. 20.

10. Jetzt aber * offenkundig durch die erscheinung unsers heilandes Jesu Christi, der dem t. tode die macht hat genommen, und das leben und ein unvergängliches wesen an licht brachte, durch das evangelium;

* Rom. 16. 25. Ef. 25. 8. Kol. 13. 14.

* 1 Cor. 15. 55. 57. Ebr. 2. 14.

11. Zu welchem * Ich geset bin ein prediger und apostel, und lehrer der heiden.

* 1 Tim. 2. 7. 20.

12. Um welcher sache willen ich solches leide: Aber ich schäme mich nicht: Denn ich weiß, an welchen ich gläube, und bin gewis, daß er kan mir meine * beklage verwahren bis an jenen tag.

* c. 4. 8.

13. Halt an dem vorbilde * der heilssamen worte, die du von mir gehört hast, vom glauben und von der liebe in Christo Jesu.

* 1 Tim. 6. 3. Tit. 2. 1.

14. Diese gute * beklage bewahre durch den heiligen Geist, der in uns wohnet.

* v. 12. 1 Tim. 6. 20.

15. Das weißest du, daß sich gewandt haben von mir alle, die in Asia sind, unter welchen ist Phygellus und Hermogenes.

16. Der Herr gebe barmherzigkeit dem hause Onesiphori: denn er hat mich oft erquicket, und hat sich meiner ketten nicht geschämet.

17. Sondern da er zu * Rom war, suchete er mich aufs heftigste, und fand mich.

* Gesch. 28. 16.

18. Der Herr gebe ihm, daß er finde barmherzigkeit bey dem Herrn an jenem tage. Und wie viel er mir zu Epheso gedienet hat, weißest du am besten.

Das 2. Capitel.

Treue amts-verrichtung Timothei: Trost im leiden: miedung erlicher laster.

1. Sey nun * stark, mein sohn, durch die gnade in Christo

3 Esu.

2. Und was du von mir gehört hast durch viel zeugen, das befehl treuen menschen, die da tüchtig sind auch andere zu lehren.

3. * Leide dich als ein guter streiter Jesu Christi.

4. Kein * kriegemann sticht sich in handel der nahrung; auf daß er gefülle dem, der ihn angenommen hat.

5. Und so jemand auch kämpfet, wird er doch nicht * gezwungen, er kämpfe denn recht.

* c. 4. 8.

6. Es soll aber der ackermann, der den acker pfluet, der fruchte am ersten genießen Merckens ich sage.

7. Der Herr aber wird dir in allen dingen verstand geben.

8. Halte im gedächtnis Jesum Christum, * der auferstanden ist von den toten, t. aus dem saamen Davids, nach meinem evangelio,

* 1 Cor. 15. 4. 20. t. 2 Cam. 7. 12.

9. Über welchem ich mich leide bis an die * banden, als ein übelthäter; aber Gottes wort ist nicht gebunden.

* Eph. 3. 1. 13. Phil. 2. 17.

10. Darum dulde ich * alles um der auserwählten willen, auf daß auch Sie die seligkeit erlangen in Christo Jesu, mit ewiger herrlichkeit.

* Phil. 2. 17. Col. 1. 24.

11. Das ist ie gewislich wahr: * Sterben wir mit, so werden wir mit leben.

* Rom. 6. 5. 1 Pet. 4. 13.

12. Dulden wir, so werden wir mit herrschen. * Verläugnen wir, so wird er uns auch verläugnen.

* Matth. 10. 35 Luc. 9. 26. 30.

13. * Glauben wir nicht, so bleiben wir. Er treu: er kan sich selbst nicht läugnen.

* Rom. 3. 5.

* 4 Mos. 23. 19.

14. Solches erinnere sie, und bezeuge vor dem Herrn, daß sie * nicht um worte zanken, welches nichts nützlich ist, denn zu verlehren, die da zu hören.

* 1 Tim. 6. 4. Tit. 3. 9.

15. * Beschäftige dich Gott zu zeigen einen reichthaffenen und aufrichtigen arbeit, der da recht thut, das wort der wahrheit.

* Tit. 2. 7. 8.

16. Des

16. Des * ungeistlichen lösen geschwägtes entschlage dich: denn es hilft viel zum ungettlichen wesen.

* 1 Tim. 4/7. Tit. 1. 14. c. 3/9.

17. Und ihr wort frisset um sich wie der krebß; unter * welchen ist Hymanus und Philetus, * 1 Tim. 20.

18. Welche der wahrheit geteilet haben, und sagen, die auferstehung sey schon geschehen; und haben etliche glauben verkehret.

19. Aber der beste grund Gottes bestet, und hat dieses siegel: Der Herr kennet die seinen: und es streite ab von der ungerechtigkeit, wer den namen Christi nennet.

20. In einem grossen hause aber sind nicht allein goldene und silberne gefässe, sondern auch holzerne und irdiche; und etliche zu ehren, etliche aber zu uehren.

21. So nun iemand sich reiniget von solchen leuten, der wird ein geheiliger sasz seyn, zu den ehren dem hausherrn bräuchlich, und zu allem guten werck bereitet.

22. Gleich die lüste der jugend, * sage aber nach der gerechtigkeit, dem glauben, der liebe, dem fröude, mit allen, die den Herrn anrufen von reinem herten. * 1 Tim. 6/11.

23. Aber der * thörichten und unnützen fragen entschlage dich: Denn du weiffst, * daß sie nur zank gebären. * 1 Tim. 4. 7. 12. f. 1 Tim. 6/4.

24. Ein * knecht aber des Herrn soll nicht zänckisch seyn, sondern freundlich gegen jederman, lehrhaffig, der die bösen tragen kan mit sanftmuth, * Tit. 1/7. 9.

25. Und strafe die widerspenstigen ob ihnen Got dem maleins busse gäbe, die wahrheit zu erkennen.

26. Und wieder nüchtern würden auß des teufels strick, von dem sie gefangen sind zu seinem willen.

Das 3. Capitel.

Von grausamkeit der letzten zeit: und herrlichen nutzen der heiligen schrift.

1. **D**u sollst du aber wissen, daß in den * letzten tagen werden gräuliche zeiten kommen.

* 1 Tim. 4. 1. 2c.

2. Denn es werden menschen seyn, die von sich selbst halten, * geizig, ruhredig, hoffärtig, lästerer, den eltern ungehorsam, und anckbar, ungettlich, * Röm. 1, 30. 31.

3. Störrig, unveröhnlich, schändlich, unkeusch, wilde, ungütig,

4. Verräther, frebeler, aufgeblasen, die * mehr lieben wollust denn Gott.

5. Die da haben den * schein eines gottseligen wens, aber seine kraft verläugnen sie. Und solche meide: * Matth. 7/15. c. 18/17. Tit. 1/16.

6. Auß * denselbigen sind, die hin und her in die häuser schleichen, und führen die weiblein gefangen, die mit sünden beladen sind, und mit mannigerley lusten fahren.

* Mat. 23/14. Marc. 12/40. Tit. 1/11.

7. Eernen immerdar, und können nimmer zur * erkännis der wahrheit kommen. * 1 Tim. 2/4.

8. Gleichwie aber, wie Janes und Jambres, Mose widerstanden, also widersehen auch diese der wahrheit: Es sind menschen von zerrütteten sinnen, unächsig zum glauben. * 2 Mos. 7/11.

9. Aber sie werden die sänge nicht treiben: denn ihre thorheit wird offenbar werden jederman, gleich wie auch jener war.

10. Du aber hast erfahren meine lehre, meine weise, meine meynung, meinen glauben, meine langmuth, meine liebe, meine geduld.

11. Meine verfolgung, meine leiden, * welche mir widerfahren sind zu Antiochia, zu Iconien, zu Lystran, welche verfolgung ich da ertrug, und * auß allen hat mich der Herr erlöset. * Gesch. 15/50.

c. 14/2. 19. 22. f. 28. 34. 20.

12. Und alle, die gottselig leben wollen in Christo Jesu, * müssen verfolgung leiden. * Matth. 16/24. Gesch. 14/22.

13. Mit den bösen menschen aber und * verführischen werde ie länger ie ärger, verführen und werden verführet. * 1 Tim. 4/1.

14. Du aber bleibe * in dem, das du gekernet hast, und dir vertrauet ist, in demal du weiffst, von wem du gekernet hast. * c. 2/2.

15. Und weil du von kind auß die heilige schrift veriffst, kan dich dieselbige unterweisen zur seligkeit, durch den glauben an Christo Jesu.

16. Denn alle * schrift von Gott eingegeben ist nüz zur lehre, zur strafe, zur bessung, zur züchtigung, in der gerechtigkeit; * Röm. 15/4.

2 Pet. 1/19. 20.

17. Daß

17. Daß ein * mensc Gottes sey
vollkommen, ꝛu allem guten werck
geschick. * 1 Tim. 6, 11.

† 2 Tim. 2, 21.

Das 4. Capitel.

Gute aufficht im predigamt vons
nöthen. S. Pauli kampf und Ireon.

1. **G**o bezeuge Ich nun vor Gott
und dem Herrn Jesu Chri-
sto, der da * zutunlich ist zu richten
die lebendigen und die toeten, mit
seiner erscheinung und mit seinem
reich: * Matth. 25, 31. Joh. 5, 27.

Geich. 10, 42. c. 17. 1. Tim. 14, 9.
2 Cor. 5, 10. 2 Theff. 1, 7. 8. c. 2, 8.

2. Predige das wort, * halte an,
es sey zur rechter zeit, oder zur un-
zeit: * Hure, drauß, ermahne mit
aller fgeit und lehre. * 1 Tim. 3, 1.

* Tit. 1, 9. 11. 2 Tim. 2, 24. c. 3, 10. 16

3. Denn es wird eine zeit seyn,
da sie die * heylsame lehre nicht lei-
den werden, sondern nach ihren ei-
genen lüsten werden sie ihnen selbst
lehrer erweisen, nachdem ihnen die
ohren jacten; * 1 Tim. 6, 3.

4. Und werden die ohren von der
wahrheit wenden, und sich zu den
fabeln kehren. * 1 Tim. 4, 7.

c. 6, 20. Tit. 1, 10. 14.

5. Du aber sey nüchtern allent-
halb, leide dich, thue das werck
eines * ewangelischen predigers,
richte dein amt redlich auß.

* Geich. 20, 8.

6. Denn Ich werde schon geo-
hfert, und die zeit * meines abschet-
tens ist vorhanden. * Phil. 1, 23.

c. 2, 17.

7. Ich habe einen guten * kampf
gekämpfet, ich habe den lauff voll-
endet, ich habe glauben gehalten.

* 1 Cor. 9, 24. 25. Phil. 3, 14.
1 Tim. 6, 12. Ebr. 12, 1.

8. Hinfür ist mir bezeuget die
krone der gerechtigkeit, welche mir
der Herr, an jenem tage, der gerech-
te richter, geben wird; nicht mir
aber allein, sondern auch allen, die
seine erscheinung lieb haben.

* 1 Pet. 5, 4. Jac. 1, 12. Off. 2, 10.

9. * Zietige dich, daß du bald zu
mir kommest. * v. 21.

10. Denn Demas hat mich ver-
lassen, und diese weit lieb gerdon-
nen, und ist gen Thessalonich gezo-
gen; Crescens in Galarien, Titus
in Dalmatien. * Col. 4, 14.

† 2 Tim. 1, 15.

Ende der 2. Epistel S. Pauli an Timotheum.

11. Lucas ist allein bey mir. Mar-
cum nimme zu dir, und bringe ihn
mit dir: denn er ist mir nützlich zum
dienst. * Geich. 15, 37. c. 4, 10.

12. Trochicum habe ich gendert
zum gesandt. * Geich. 20, 4.

Erb. 6, 21. Col. 4, 7.

13. Den mantel, den ich zu Troada
ließ bey Carpo, bringe mit, wenn du
kommst, und die bucher, sonderslich
aber das pergamen.

14. Alexander, * der schmid, hat
mir viel böses beweiset. ꝛ Der Herr
bezahle ihm nach seinem wercken.

* 1 Tim. 1, 20. † 2 Sam. 3, 39.

Off. 2, 4.

15. Vor welchem höre Du dich
auch: denn er hat unsern worten
sehr widerstanden.

16. In meiner ersten verantwor-
tung found * niemand bey mir, son-
dern sie ꝛ verlassen mich alle. Es
sey ihnen nicht zugerechnet.

Joh. 16, 32. † 2 Tim. 1, 15.

17. Der Herr aber stund mir bey,
und stärckete mich, auf das durch
mich die predigt bestärcket würde,
und alle henden herceten. Und ꝛ ich
bin erlöset von des löwens rachen.

* Geich. 23, 11. c. 2, 27. 23.

† Geich. 12, 11.

18. Der Herr aber wird mich er-
lösen von allem udel, und außhelfen
zu seinem himmlischen reiche; wel-
chem sey ehre von ewigkeit zu ewig-
keit. Amen. * 1 Tim. 6, 16.

Röm. 9, 5. c. 16, 27.

19. Grüsse Priscan und Aquilan,
und ꝛ das haus Onesiphori.

* Geich. 18, 2. Röm. 16, 5.

† c. 1, 16.

20. * Erastus blieb zu Corinthe.
† Trophimum aber ließ ich zu Mi-
leto frantz. * Geich. 19, 22.

† c. 20, 4. c. 22, 29.

21. Thue fleiß, daß du vor dem
winter kommest. Es gräset dich
Cubulus, und Pudens, und Elnus,
und Clauda, und alle brüder.

22. Der Herr Jesus Christus
sey mit deinem geiste. Die * gnadt
sey mit euch. Amen.

* Tit. 3, 15.

Geschrieben von Rom, die andere
epistel an Timotheum, da
Paulus zum anckenmel rot
dem kaiser Nero ward dange-
stellet.

Die